

**LOKALREDAKTION SCHRIESHEIM**

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 51 92 87  
 Fax Redaktion: 0 62 21 - 51 92 85  
 E-Mail: Schriesheim@rnz.de

**Samstag, 14. März**  
**Stadtbibliothek.** 11 bis 13 Uhr geöffnet.  
**Musikschule Schriesheim.** 17 Uhr Preisträgerkonzert von „Jugend musiziert“, Aula des Kurpfalzschulzentrums.  
**Heinrich-Sigmund-Gymnasium.** 10.30 bis 14 Uhr Tag der offenen Tür.  
**Push.** 10 bis 17 Uhr Arbeitseinsatz Jugendhaus – Innenausbau.  
**Evangelische Kirchengemeinde Schriesheim.** 7.30 Uhr Männergebetsfrühstück, GHO. 13.30 bis 18 Uhr Mathaisemarktcafé, GHO. 14.30 Uhr ökumenische Trauung von Oliver und Karin Merein geb. Niklaus. 16-18 Uhr „Offene Stadtkirche“.

**MATHAISEMARKT HEUTE**

> **12 bis 19 Uhr:** Mathaisemarkt-Kunstausstellung, Otmar Alt, Feuerwehrhaus  
**Sonntag, 15. März**  
**Kerg-Museum.** Heute geschlossen.  
**FDP Ortsverband.** 11 Uhr „Mathaisemarkttreffen“ der Liberalen: „Wege aus der Finanzkrise“ mit Michael Theurer, Oberbürgermeister von Horb, MdL.  
**Förderkreis Partnerschaft.** 11 Uhr „Mathaisemarkt-Stammtisch“ beim Weinstand Bartsch.  
**SV Schriesheim 1919.** 13 Uhr: SVS 2 – TSG Lützelsachsen 2. 15 Uhr: SVS 1 – TSG Lützelsachsen 1.  
**TSG Altenbach.** 15 Uhr TSG 1 – 1. FC Wiesloch. 12.45 Uhr TSG 2 – Spvgg Neckarsteinach 2.  
**Evangelische Kirchengemeinde Schriesheim.** 9.45 Uhr Gottesdienst im „Stammberg“ (Betz). 9.45 Uhr „KiKi-Kindergottesdienst“, GHO. 10 Uhr Gottesdienst, Kinderbetreuung bis 6 Jahre. 11 Uhr Kindergottesdienst, Gemeindehaus West. 13.30 bis 18 Uhr Mathaisemarktcafé, GHO, 14 bis 18 Uhr „Offene Kirche“.  
**Evangelische Kirchengemeinde Altenbach.** 9.30 Uhr Gottesdienst (Möbner) 11 Uhr Kindergottesdienst.  
**Gottesdienst für Ursebach.** 9 Uhr Andacht im Pfarrhaus. 10.10 Uhr Gottesdienst in Oberflockenbach mit Solidaritätessen, Dietrich-Bonhoeffer-Haus.  
**Katholische Kirchengemeinde Schriesheim.** 10 Uhr Eucharistiefeier für Elfriede Schneider. 11.15 Uhr Tauffeier von Linda Mijatovic, Tim Beck, Jeremie Munkes und Jana Schmidt.  
**Katholische Kirchengemeinde Altenbach.** 8.30 Uhr Eucharistiefeier.  
**Baptisten.** 10 Uhr Gottesdienst.

**MATHAISEMARKT HEUTE**

> **10 Uhr:** Wertungsspiel im Festzelt (Fanfarezugtreffen)  
 > **12 Uhr:** Schleppergeschicklichkeitsfahren der Landjugend Neckar-Bergstraße auf dem Aussiedlerhof Müller-Heberle  
 > **13.30 Uhr:** Umzug der Fanfarezüge, danach Freundschaftsspielen im Festzelt  
 > **21 Uhr:** Beleuchtung der Strahlenburg mit Brillantfeuerwerk, BDS Schriesheim  
 > **11 bis 18 Uhr:** Mathaisemarkt-Kunstausstellung, Otmar Alt, Feuerwehrhaus

**NOTDIENSTE**

**Apothekennotdienst.** Sa.: Alte Apotheke Heddesheim, Schaafeckstr. 23, Telefonnummer 0 62 03 / 4 13 24. So.: Kronen Apotheke Heddesheim, Beindstr. 34, Telefon 0 62 03 / 4 24 09. Si

**Stadt informiert über Talstraße**

*Kanalsanierung sorgt für Unruhe*

Schriesheim. (cab) Die Stadtverwaltung wird die Bürger am Dienstag, 17. März, um 18.30 Uhr, im Großen Sitzungssaal des Rathauses über die geplante Kanal- und Wasserleitungssanierung in der Talstraße zwischen Bismarckstraße und Weinheimer Straße informieren. Aufklärung ist auch nötig, denn schon sorgt die Baumaßnahme für mächtig Unruhe unter den Gewerbetreibenden und Einzelhändlern der Innenstadt. Und das aufgrund der Ankündigungen aus dem Rathaus. Das spricht in seiner Einladung zur Bürger-Info von zwei Bauabschnitten, dem ersten von April bis November dieses Jahres (Bismarck- bis Heidelberger Straße) und dem zweiten von April bis November nächsten Jahres (Heidelberger bis Weinheimer Straße). „Man hat uns aber zugesagt, dass alles von April bis November 2009 erledigt sei. So war es vereinbart. Und jetzt so eine lange Bauzeit für eine Strecke von 300 Metern? Ein Unding!“, sagte gestern BDS-Chef Horst Kolb. Zwei Mal zehn Monate seien für manches Geschäft in der Innenstadt existenzgefährdend. „Und da nützt dann auch kein Marketing mehr!“, so Kolb.

**Der Mathaisemarkt ruhte für die Amok-Opfer**

*Die Fahrgeschäfte fuhren nicht mehr, die Musik war aus: Schriesheim gedachte den Getöteten, Verletzten und Hinterbliebenen*

Von Carsten Blaue

Schriesheim. Freitag ist traditionell der „Familiennachmittag“ mit günstigeren Preisen auf dem Festplatz. Kurz nach 14 Uhr kehrte gestern jedoch Stille ein auf dem Rummel des Mathaisemarkts. Die Schausteller hielten ihre Fahrgeschäfte an, einige löschten sogar das Licht an ihren Buden und Betrieben. Die Musik verstummte. Nur aus dem Hintergrund drang von irgendwo her noch ganz leise Kirkesmusik, die die Ruhe eher noch unterstrich. Der Mathaisemarkt ruhte für ein paar Minuten zum Gedenken an die Opfer des Amoklaufs von Winnenden.

**„Richtige Aktion“**

Fast alle Schriesheimer Schulleiter, Eltern und ihre Kinder, Stadträte, Jugendgemeinderäte, die Weinhoheiten, Vertreter der Kirchengemeinden, des Roten Kreuzes und der Feuerwehr, BDS-Chef Horst Kolb, Jugendsozialarbeiterin Nicola Klamer, zahlreiche Mitarbeiter der Verwaltung sowie Marktmeister Fritz Haas und auch Ehrenbürger Peter Riehl: Sie alle waren dem Aufruf von Hansjörg Höfer zum stillen Gedenken gefolgt und an den Autoscooter „Number One“ gekommen. Hier formulierte der Bürgermeister die Schweigeminute als Zeichen der Anteilnahme – nicht nur für die Opfer, sondern auch am Leid der Hinterbliebenen. Dafür solle der Mathaisemarkt ruhen. Zwar blieb das geplante Geläut der Glocken beider Kirchen aus. Dennoch war es ein würdiger Moment. Passanten verharrten in sich versunken und nachdenklich in den Gassen zwischen den Rummel-Buden. Im gestoppten Fahrgeschäft „Phoenix“ verharrten die Jugendlichen schweigend in ihren Sitzen. Ehrenbürger Riehl nannte die Gedenkminute eine „mit Sicherheit richtige Aktion“. An dieser hätte auch Kultusstaatssekretär Georg Wacker gerne teilgenommen. Der CDU-Landtagsabgeordnete aus Schriesheim musste jedoch in Winnenden Kultusminister Helmut Rau bei einem Trauermarsch der islamischen Gemeinde vertre-



Auch der Betrieb des Autoscooters wurde unterbrochen. Bürger, Funktions- und Mandatsträger trafen sich hier zum Gedenken. Foto: Kreuzer



ten, wie Höfer berichtete. Dieser zeigte sich nach der Gedenkveranstaltung von der Kritik des Direktors am Heinrich-Sigmund-Gymnasium (HSG), Dr. Wolfgang Metzger, unbeeindruckt. Metzger hatte die Auswahl des Rummelplatzes als Ort des Gedenkens kritisiert. Im Gespräch mit der RNZ hatte Metzger gesagt: „Es ist doch grotesk: Erst gibt es eine Gedenkminute, und dann geht der Rummel einfach weiter. Höfer macht da einen gewaltigen Fauxpas, was die Sensibilität des Themas angeht.“ (siehe RNZ vom 13. März). Daher war das HSG der Veranstaltung auch fern geblieben.

Höfer sagte über Metzgers Haltung: „Das kann er so sehen. Die Idee war, gemeinsam auf dem Mathaisemarkt zusammenzustehen.“ Gerade auch die Kinder sollten dabei sein. Der Bürgermeister ergänzte mit Blick auf den Täter Tim K.: „Wir zeigen solchen Wahnsinnigen auf diese Weise, dass das Leben nicht stehen bleibt.“ Daher sei auch die Party im Zehntkeller am Tag des Amoklaufs nicht abgesagt worden: „Ich habe hier eine Ansprache gehalten, für die viele dankbar waren. So konnten wir den Abend einordnen. Menschen wie dieser Täter haben keine Lebensfreude.“

**Mammutbäume müssen fallen**

*Bei Schusters in der Talstraße – Für Verkehr erst ab 20. März frei*

Schriesheim. (cab) Im Jahr 1889 wurden sie von Rolf Schusters Ur-Großvater gepflanzt. Jetzt müssen die riesigen Mammutbäume vor dem Anwesen der Familie in der Talstraße gefällt werden. Die imposanten Baumriesen sind krank und könnten bei jedem Sturm Schaden anrichten. Gewachsen sind sie auf engstem Raum zwischen der Haustür und dem Vorgarten-

zaun. Längst hat sich das dicke Wurzelwerk mit ganzer Kraft unter Gehwegpflaster und Asphalt vorgearbeitet. Für die Fäll-Arbeiten wird die Sperrung der Talstraße anlässlich des Mathaisemarkts verlängert, und zwar bis einschließlich Donnerstag, 19. März. Der Anlieferverkehr für die Hübsch'sche Mühle ist in dieser Zeit nur über den Festplatz möglich.

**„Zeitungsente“ ist kein Tier**

*Gestern „Kindernachmittag“ mit Quiz-Show „1, 2 oder 3“*

Schriesheim. (cab) Weinkönigin Katharina war schon sehr gespannt, was die Viertklässler alles wissen würden. Sie wussten jede Menge. Moderator Johannes Scharr staunte nicht schlecht, wie sicher die sechsköpfigen Teams der drei Grundschulen auf der Bühne die teilweise nicht ganz einfachen Fragen in der Quiz-Show „1, 2 oder 3“ beantworteten. Im Festzelt war am gestrigen Nachmittag wieder mitratend angesagt – aber nicht vorsagen. Darauf hatten die Schiedsrichter Thomas Michael und Nicola Klamer ein Auge.

Die Jugendsozialarbeiterin und der Bibliotheksleiter hatten sich gemeinsam mit Scharr und Rebecca Scheuermann aus dem Hauptamt die 20 Fragen aus zehn Wissensgebieten ausgedacht. Am Anfang gab es zwei Fragen zur Verkehrserziehung. Danach ging es um Deutsche Bundesländer, Europa, das Weltall, den Menschen, Sport und Schule sowie schließlich um die Themen Botanik, Forschung und Tierwelt. Hier wussten die Schüler zum Beispiel, dass die „Zeitungsente“ sicher kein Tier ist. Dass nicht Öl oder Gas, sondern Wind zu den regenerativen Energien zählt, war vielen bekannt, ebenso, was die fünf olympischen Ringe bedeuten. Was ein Tsunami ist, weiß inzwischen jedes Kind – und auch, dass München anders als Berlin oder Hamburg kein eigenes Bundesland ist. Erstaunlich, dass Bambus bis zu ei-

nen Meter pro Tag wächst und das menschliche Skelett über zwei winzige kleine Knochen im Ohr verfügt, die man „Steigbügel“ nennt. Ein lehrreicher Nachmittag also, der von „Kamerakind“ Julia auf Fotos festgehalten wurde und der nur Sieger sehen sollte, wie Scharr betonte. Dieser wurde wieder tatkräftig unterstützt, und zwar unter anderem von Bernd Molitor, Nadine Hartmann und Daniela Hauser.

Sie alle sorgten für einen kurzweiligen Ratespaß, bei dem die Altenbacher Grundschule den dritten Platz belegte und sich beim Springen zwischen den drei möglichen Antwortvorschlägen zu jeder Frage insgesamt 84 rote Bälle sicherte. Blaue Bälle für richtige Antworten sammelte die Kurpfalz-Grundschule. Am Ende waren es 87 und Platz zwei. Erste Sieger mit 94 gelben Bällen waren folglich Hannah, Clemens, Niclas, Sofia, Jonas und Sophie aus der Strahlenberger Grundschule.

Die Kinder erhielten den Siegerpokal und Medaillen aus den Händen der Weinhoheiten. Flott unterbrochen wurden die Fragerunden durch Ensembles der KSV-Kinder- und Jugendtanzgruppe „Cool & the Gang“, darunter auch die kleinen „Mambo-Girls“. Die „Masterfrage“ für alle Kinder im Festzelt gewannen Hannes Vierling und Tessa Funk. Sie wussten, dass der Mathaisemarkt ursprünglich ein Vieh- und Pferdemarkt war.

**Tanzeinlagen der KSV-Kinder**



Das Team der Strahlenberger Grundschule in den orangefarbenen T-Shirts sammelte die meisten Bälle und gewann den Siegerpokal. Foto: Kreuzer

**Grüner Bummel im BDS-Zelt**

*Sckerl: „Wir interessieren uns nicht nur für Frösche und Bienen“*

Schriesheim. (cab) „Ich freue mich, dass Sie diese Tradition der Rundgänge fortsetzen“, sagte Schriesheims BDS-Vorsitzender Horst Kolb zu Uli Sckerl. Der grüne Landtagsabgeordnete drehte gemeinsam mit der Kreistags-Spitzenkandidatin des hiesigen Wahlkreises, Ute Zedler, sowie zahlreichen grünen Stadträten und Gemeinderatskandidaten seine Runde durch das Zelt der Leistungsschau. „Wir interessieren uns nicht nur für Frösche und Bienen“, Sckerl stellte seine Aussage am gestrigen Vormittag unter Beweis.

Bei Jürgen Steinle informierte er sich über Pelletsheizungen. Diese verkaufen sich bestens. Dennoch pendelt sich der Pelletspreis bei 180 bis 220 Euro die Tonne ein. Recht konstant im Gegensatz zu Gas und Öl. Öl- durch Pelletsheizungen zu ersetzen ist kein Problem, ebenso wenig das Beheizen ganzer Schulen mit Wärme aus Holz. Mit edlen Hölzern arbeitet Klavier- und Cembalobaumeister Reiner Mertens. Er hat sein Geschäft in der Ladenburger Straße und möchte über kurz oder lang einen Ausstellungspavillon auf seinem Gelände bauen.

Über Fliegengitter Friedel aus Heidelberg kam Sckerls Entourage bei der Kirchlichen Sozialstation an. Hier machte Geschäftsführer Rainer Näher Werbung für den Mittagstisch, der in Kürze im evangelischen Gemeindehaus West und in der „Alten Villa“ Leutershausen angeboten werden soll. Stadträtin Gisela Reinhard sprach sich dafür aus, den Tisch in Schriesheim lieber im Saal des Hauses der Feuerwehr zu decken. Angesprochen auf Subventionen des Essens

für Bedürftige, sagte Näher, die Stadt habe ihm darauf noch nicht geantwortet.

Im biologischen Baumwohldekoputz von Wollanja sah Sckerl „gehobenen Wohnkomfort“, in Waschmaschinen aus Billiglohnländern und No-Name-Produktionen ein ökologisches Risiko. Denn es komme schneller zu Materialermüdungen. Und dann würden gleich ganze Geräte ausgetauscht. Dagegen setzt Elektrobock auf Niedrigenergie-Produkte „ma-



Auch Uli Sckerl spendete für die RNZ-Turmuhren-Aktion im Gewerbezelt. Foto: Kreuzer

de in Germany“. In Deutschland gemacht ist auch die umfangreiche Steuerklärung: „Der Biederdeckel kommt in absehbarer Zeit nicht“, so Sckerl am Stand der Finanzämter mit Blick auf Friedrich Merz, der eine Steuererklärung gefordert hatte, die auf einen Biederdeckel passt. „Das war ein Werbegag“, meinte Weinheims Finanzamtsleiter Jürgen Dürr: „Da müssten wir viele Brauereien anzapfen.“

**Die ganze GARTENWELT in einem Katalog!**

Jetzt den neuen Gratis-Katalog anfordern!

Name/Vorname \_\_\_\_\_  
 Straße/Nummer \_\_\_\_\_  
 PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Einfach den ausgefüllten Gutschein an uns schicken – Sie erhalten dann unser neues Garten-Magazin!

**Bauzentrum Bloemecke**  
 Robert-Bosch-Straße 2 · 69198 Schriesheim · Tel. 06203/9208-4 · Fax 06203/9208-22 · info@bloemecke-j-m.de  
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7.00 - 17.00 Uhr, Samstag von 7.00 - 12.00 Uhr